

## - Vorläufiges Programm -

### 10. Berliner Werkstatt Partizipative Forschung „Wachsende Partizipation in der Gesundheits- und Sozialforschung?“

**Bitte vormerken: Informelles Netzwerktreffen am Donnerstag, den 05.03.2026 ab 18:00 Uhr**

**Freitag, den 06.03.2026 von 8:30-16:45 Uhr**

8:30-9:00	ANKOMMEN & EINCHECKEN
9:00-9:15	BEGRÜßUNG & PROGRAMMVORSTELLUNG
9:15-10:15	<p><b>KEYNOTE 1</b></p> <p>"Beteiligung und Partizipation in der Handlungspraxis der Sozialen Arbeit" (Judith Rieger, Katholische Hochschule Berlin)</p> <p><b>KEYNOTE 2</b></p> <p>„Mitgestaltung ermöglichen: Partizipation in der logopädischen und sprachtherapeutischen Forschung - „Eine Einladung zu gemeinsamer Erkenntnisbildung und geteilter Expertise“ (Verwalt.-Prof. Dr. Bianka Wachtlin, Hochschule für angewandte Wissenschaft und Kunst Hildesheim)</p>
10:15-10:30	PAUSE
10:30-11:45	<p><b>PROJEKTWERKSTÄTTEN (4 parallele Räume)</b></p> <p><b>W01/02</b></p> <p>Partizipative Auswertung in der Ko-Forschung: Wie kann Perspektivenvielfalt in dieser Phase gestärkt werden?</p> <p>Mitreden. Mitgestalten. Mitforschen. Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Gesundheitsforschung</p> <p><b>W03/04</b></p> <p>Zwischen Prekarität und Teilhabe – begleitete Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrungen in Gemeinschaftsunterkünften und deren Zugang zu Rechten und Teilhabe</p> <p>Zwischen Kooperation und Autonomie: Herausforderungen partizipativer Forschung in europäischen Forschungsverbünden</p> <p><b>W05/06</b></p> <p>Echte Teilhabe an Entscheidungsprozessen durch inklusive Gesundheitsteams?</p> <p>GROW HAPPY NBG – seelisch Gesund aufwachsen im Stadtteil</p> <p><b>W07/8</b></p> <p>Gelingensmöglichkeiten von Partizipation in der Technikentwicklung</p> <p>Von der Befragung zur Mitgestaltung: Partizipative Forschung mit einer heterogenen, oft unterrepräsentierten Zielgruppe</p>

11:50-12:50

## THEMENWORKSHOPS I (4 parallele Räume)

T01

Partizipative Forschung mit Jugendlichen via Photovoice diskutieren

T02

Partizipativ forschen in den SAGE-Wissenschaften – Bandbreite und empirische Anwendungsfelder

T03

Bottom-Up-Prozesse in der Klimagesundheitsförderung: Spannungsfelder, Potenziale und Limitationen von Partizipation

T04

Wachsende Beteiligung in der Krebsprävention: Aufbau eines lebensweltorientierten Bürgerbeirats

12:50-13:45

MITTAGSPAUSE

13:45-14:45

## POSTER WALKS UND PARTNET ARBEITSGRUPPEN

### Poster Walk 1

Zivilgesellschaftliches Engagement sichtbar machen – gemeinsame Forschung mit Freiwilligen mit intellektuellen Beeinträchtigungen

Teilhabe von Menschen im Autismusspektrum

Reflexionscheckliste

Klimagesundheit in Lebenswelten – Entwicklung von Strategien und Handlungsansätzen zur Förderung von Resilienz durch Bottom-Up-Ansätze (KliBU)

Ethische und methodische Reflexion zum Promotionsprojekt Vergeschlechtlicher Erkrankungen am Fallbeispiel Endometriose

Partizipative Publikationen in der partizipativen Gesundheitsforschung – Wie kann das funktionieren?

Partizipative Entwicklung einer KI-gestützten App mit und für Menschen mit Lernschwierigkeiten: Das Projekt KARLA

Der Praxis-Knigge – gemeinsam gestaltet vom allgemeinmedizinischen Beirat des IfA Leipzig

Partizipative Indikatorenentwicklung zur Gesundheitsförderung im Lausitzer Strukturwandel – Ein Einblick in den Start der Beteiligungsstudie zur Gesundheit und Gesundheitsversorgung in der Lausitz (BeSt-Lausitz)

What We Carry: A Photovoice Study of Nursing Workload and Imagined Robotic Support

Partizipative Wirkungsevaluationen in der kommunalen Gesundheitsförderung – Anspruch und Herausforderung

### Poster Walk 2

Partizipation als Gestaltungsprinzip: Wirkungen partizipativer Umweltgestaltung auf Projekterfolg und kollektives Wohlbefinden – Evidenz aus Gesundheit und Sozialem

Kinder als Expert\*innen – Analyse ihrer Erfahrungen und Handlungs-fähigkeit in der Therapie bei CP

Inklusion vor Ort

Dialogische Beteiligung zur Einführung eines Maßregelvollzugs in Bad Cannstadt – wie gelingen Beteiligungsprozesse zu komplexen Standortentscheidungen in der Gesundheitspolitik bei engen Partizipationsräumen?

KOMMIT-Kids – Kinder und Jugendliche gestalten Forschung

Spielend beteiligen! – Wie Kinder am NAP Kinderchancen mitwirken

Zwischen Betroffenheit und Professionalität – eine erweiterte partizipative Forschungswerkstatt zum Umgang mit Gewalterfahrungen im sozialpsychiatrischen Hilfesystem

Entwicklung und Nutzung einer Reflexionsvorlage zur partizipativen Reflexion in einem Ko-Forschungsprojekt mit Jugendlichen

Vom Zugang zur Mitgestaltung: Personen mit Migrationsgeschichte als Co-Forscher:innen

Mehrsprachige Gesundheitsinformationen für Menschen mit Migrationshintergrund – Erfahrungen und Zukunftsperspektiven der Partizipation

Wachsende Partizipation in der Prävalenzforschung und sensiblen Forschungsfeldern: Beteiligungsstrukturen am Beispiel des ZEFSG

### PartNet Arbeitsgruppen

14:50-15:50 THEMENWORKSHOPS II (4 parallele Räume)

#### T05

Zwischen Anspruch und Realität: Stolpersteine partizipativer Gesundheitsforschung im Arbeitsalltag

#### T06

Demokratisierung von partizipativen Forschungsprozessen: Wer macht Methoden?

#### T07

Partizipation von Menschen mit Demenz, An-/zugehörigen und Professionellen des Gesundheitssystems in der Versorgungsforschung nachhaltig gestalten. Potenziale und Herausforderungen

#### T08

Überhitzt, übersehen, überfällig: Co-kreativ entwickelte und partizipativ evaluierte Hitzeschutzstrategien für ältere Zielgruppen

15:50-16:00 PAUSE

16:00-16:45 MODERIERTE ABSCHLUSSDISKUSSION

Die Einreichungen für die 10. Berliner Werkstatt wurden in anonymisierter Form von jeweils zwei Personen evaluiert und die Auswahl der Beiträge gemeinschaftlich diskutiert. Wir danken allen Gutachter:innen sehr herzlich für das Engagement: Frank M. Amort, Andreas Bethmann, Tabea Böttger, Evelin Fischer, Susanne Giel und Maja Kuchler.